

Von den 4. Jahrszeiten des 1777sten Jahrs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **57 (1778)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Richtige Verzeichnuß, wie viel in
 lezt verwichenen 1776 sten Jahr im
 Land Appenzell V. R. Geböhren, Ge-
 storben und Copuliert worden.

Erogen	Geböhren 80	Gestorben 69	Ehen 23
Herisau	273	195	79
Hundweil	60	48	25
Arnäschen	133	95	35
Grub	27	16	5
Teuffen	139	96	34
Gais	76	63	26
Speicher	86	83	28
Walzenhausen	43	17	14
Schwellbrunnen	112	59	28
Heiden	60	40	32
Wolfsalben	64	38	25
Rehetobel	67	42	14
Wald	55	43	18
Mühi	24	15	11
Waldstadt	38	42	13
Schönnegrund	27	13	7
Bühler	41	30	10
Stein	67	59	16
Luzenberg	24	18	14
In allem Geböh. 1496	Gestorb. 1051	Ehen 457	

Sind also mehr Geböhren als Gestorben. 445.

Certificat.

Kund und zu wissen sey hiermit wenn es nöthig.
 Demnach Herr Joh. Conrad Koller von Teuffen,
 gewesener Feldprediger in Piemont, unter dem
 Rtbl. Regiment von Meyer, der schon geraume
 Zeit und Jahre ein Arcanum besessen, mittelst
 welches Er mit dem hinfallenden Weh behaftete
 Patienten unter Gottes Segen von Grund aus
 und völig geheilet und hergestellt hat, inmassen
 seine darum habende auf Pergament geschriebene
 in allhiefiger Canzley vorgewiesene Obriegkeitliche
 Gezeugnisse und Certificata genugsam bewähren,
 bey allhiefig Wohlweiser Obriegkeit das ehrerbiet-
 tigste Ersuchen dabin gestellt, daß Ihm, damit
 Er des mühsamen und dem Vermissten blos gestell-
 ten Herrn sendens dieser Certificaten entübriget
 seyn könne, dieses seines Arcans halber, als daß
 Er um glücklich vollführte Curen mit glaubwür-
 digen Urkunden ver ehen seye, ein Gezeugnis zu-
 gefertiget werden möchte; so war Ihm in Er-
 wegung der Richtigkeit der Sachen, und da Er
 auch in hler Beweise seiner besitzenden Kunst gege-
 ben hat, damit zu begegnen kein Anstand gefunden.
 Alles in Urkund dieseses in der Stadt St. Gall-
 ischen Canzley unter dero größerm Insigel und
 Unterschrift aus und ihm zugetheilten Authen-
 ticität. So geben den 4 Junii 1777.

Canzley der Stadt St. Gallen.

Von den 4. Jahreszeiten des 1777 sten Jahrs.

Von dem Winter.

Den ziemlich guten Winter fangen wir mit dem Eintritt der Sonne in Stein-
 bock an, um welche Zeit wir den kürzesten Tag und längste Nacht haben, solches
 geschicht noch im 1777. Jahr, den 21. neuen und 10. alten Christmonat um 10.
 Uhr, 9 m. Vormittag. Die Witterung dieses Winters hat im Jenner Wind und
 Schneegestöber, der Hornung hat der Zeit gemäß gut Winterwetter, und der Merz
 ist unbeständig mit Sonnenschein Wind Schnee oder Regen.

Von dem Frühling.

Den zum theil guten und früh anscheinende Frühling fangen wir mit dem Ein-
 tritt der Sonnen in Widder an, um welche Zeit wir Tag und Nacht gleich haben,
 solches geschicht den 20. neuen und 9. alten Merz um 12. Uhr, 47 m. Nachmittags.
 In dieser Jahreszeit ist der April noch ziemlich rauh mit Wind und kalten Regen,
 der May hat viel schon fruchtbar Wetter, und der Brachmonat wechselt mit
 warmen Sonnenschein Donner und Regen ab.

Von dem Sommer.

Den zimlich guten Sommer fangen wir mit dem Eintritt der Sonnen in den Krebs an, um welche Zeit wir den längsten Tag und kürzste Nacht haben, solches geschieht den 21. neuen und 10. alten Brachmonat um 11. Uhr, 2 m. Vormittag. Die Bitterung dieses Sommers hat im Heumonat zimlich viel sorglich Wetter mit Donner Wind und Regen, der Augustmonat ist unbeständig mit Regen und Sonnenschein, und der Herbstmonat hat meist Nebel und Sonnenschein.

Von dem Herbst.

Den meistens guten Herbst fangen wir mit dem Eintritt der Sonnen in die Waag an, um welche Zeit wir dann das zweyte mahl im Jahr Tag und Nacht gleich haben, solches geschieht den 23. neuen und 12. alten Herbstmonat um 12. Uhr, 43 m. Vormittag. In dieser Jahreszeit hat der Weinmonat schön Herbstwetter mit Sonnenschein, der Wintermonat ist unbeständig mit Sonnenschein Schnee oder kalte Regen, und der Christmonat hat für diese Jahreszeit gut Wetter.

Von denen Finsternissen.

Es begeben sich in diesem Jahr 3. Finsternissen, 2. an der Sonnen und eine an dem Mond.

Die erste ist eine sichtbare Sonnenfinsternuß den 24. neuen und 13. alten Brachmonat Nachmittags, sie fangt an um 4. Uhr, 51 m. das Mittel ist um 5. Uhr, 43 m. das Ende ist um 6. Uhr, 35 m. die ganze Währung ist 1. Stund 44 m. und ihre Grösse ist 6. und einen halben Zoll; das dunkle Theil ist unterhalb gegen Mittag, je weiter ein Ort gegen Mittag je grösser sie wird, in Spanien und in Italien wird sie sehr groß, in Carolina wird sie ganz verfinstert. In Summa sie trifft den ganzen Nordstrich von America.

Die zweite ist eine sichtbare Mondsfinsternuß den 23. neuen und 12. alten Wintermonat Vormittags, sie fangt an Morgens um 5. Uhr, 18. m. das Mittel ist um 6. Uhr, 29 m. das Ende ist um 7. Uhr, 40 m. die ganze Währung ist 2. Stund 22 m. und ihre Grösse ist 5. Zoll und 38 m. das dunkle Theil ist oberhalb gegen Mitternacht.

Die dritte ist eine unsichtbare Sonnenfinsternuß den 18. neuen und 7. alten Christmonat um 10. Uhr, 45 m. Nachmittags, sie fällt auf dem mittägigen Theil der Erden von America, meist aber auf dem grossen Südmeer zwischen America und Asia, sie wird an vielen Orten völlig verfinstert anzusehen seyn.

Von Frucht und Unfruchtbarkeiten.

Die Gütigkeit des allweisesten Schöpfers gegen uns Menschen, ist immer beständig, dasjenige in seiner erforderlichen Maass mitzutheilen, was uns zu Erhaltung dieses zeitlichen Lebens nothwendig ist.